

Vorwort



Univ. Prof. Dr. Andreas Moritz
Klinikleiter

Gesunde Zähne und ein schönes Lächeln sind nicht nur ein entscheidender Teil unseres Erscheinungsbildes, sondern auch unserer Persönlichkeit. Ein gesundes Gebiss muss daher mit größter Sorgfalt gepflegt werden. Unsere Spezialambulanzen unterstützen Sie gerne!

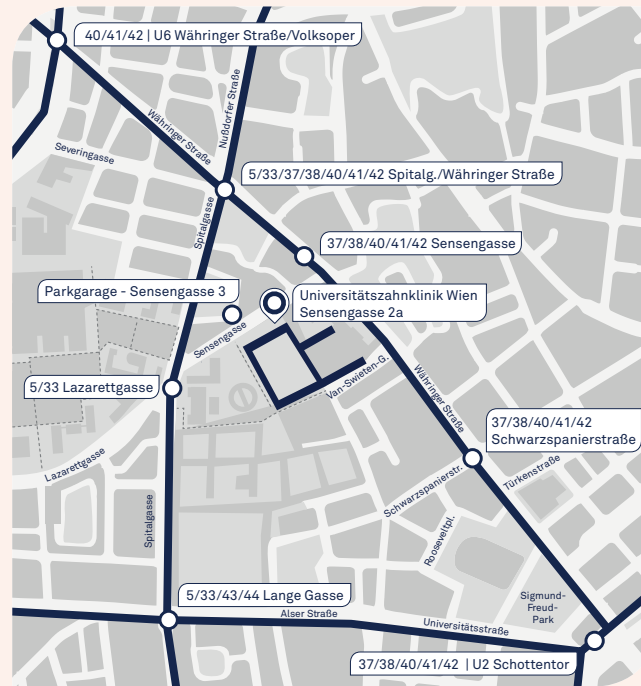


DDr. in Polina Kotlarenko
Leiterin der Spezialambulanz Bulimie

PatientInnen mit der Diagnose Bulimie brauchen auch im zahnmedizinischen Bereich ÄrztInnen, die Erfahrung mit dieser Erkrankung haben. In der Spezialambulanz können Sie auf unser Fachwissen und Einfühlungsvermögen vertrauen.

Bei der Beratung, Diagnostik und Therapie wird Ihre individuelle Krankengeschichte berücksichtigt und an Ihre persönlichen Bedürfnisse angepasst. Ein frühzeitiges Erkennen und gezielte therapeutische Maßnahmen können dazu beitragen, irreversible Schäden an der Zahnschubstanz und am Kauorgan zu vermeiden oder wenn diese bereits vorhanden sind, ein weiteres Fortschreiten möglichst zu verhindern.

Wir möchten dabei mithelfen, Ihre Zahngesundheit zu bewahren.



UNIVERSITÄTSZAHNKLINIK WIEN
Sensengasse 2a, 1090 Wien, Österreich
www.unizahnklinik-wien.at

Aufnahme von PatientInnen

Termine nach telefonischer Vereinbarung unter
T: +43 (0)1 40070-49350
Montag – Freitag: 08:00 – 15:00 Uhr

Besuchen Sie uns auch auf



Impressum:

Medieninhaber: Universitätszahnklinik Wien GmbH, Wien



UNIVERSITÄTSZAHNKLINIK
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Spezialambulanz
Bulimie

Lächeln Sie lieber!

Die Spezialambulanz Bulimie bietet eine zahnmedizinische Anlaufstelle zur Verbesserung des Gesamtbehandlungsprogramms für Menschen mit Essstörungen.

Bulimia nervosa, auch Ess-Brechsucht genannt, kann neben psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen auch massive Zahnschäden und Schädigungen des Mund-Rachenraums verursachen.

Durch das oftmalige selbstinduzierte Erbrechen kommt es zu Magensäurekontakt mit der Mundhöhle. Vor allem die Zahnhartsubstanz kann durch diese direkte Säureeinwirkung irreversibel zerstört werden. Es entstehen sogenannte Erosionen. Dabei kommt es, anfangs noch schmerzlos, zu einem Verlust von Zahnschmelz und im weiteren Verlauf zur Freilegung des darunter liegenden Dentins. Dadurch kann es zu einer erhöhten Empfindlichkeit der Zähne auf Temperaturänderungen und zu Schmerzen beim Genuss von süßen oder sauren Lebensmitteln kommen. Bei weiterem Fortschreiten können muldenförmige Defekte der Zahnschmelzsubstanz auftreten, die sich sogar bis zur Eröffnung der Pulpa ausweiten und eine Wurzelkanalbehandlung notwendig machen können.



Charakteristisch sind vor allem säurebedingte Zahnschmelzverluste, auch „Erosionen“ genannt. Laut klinischen Untersuchungen treten Zahnerosionen durchschnittlich bei 5-15% der Bevölkerung auf. Bei PatientInnen mit Bulimie steigt dieser Anteil auf bis zu 90%. Bei den Betroffenen lassen sich Erosionen in unterschiedlichen Schweregraden und bleibende Folgeschäden in Funktion und Ästhetik nachweisen.

Mit innovativen Verfahren können selbst stark beschädigte Zähne restauriert werden, damit Sie wieder Ihr schönstes Lächeln zeigen.

Behandlungsspektrum

- Umfassende zahnärztliche Beratung mit besonderer Berücksichtigung der Krankengeschichte
- Aufklärung über zahnmedizinische Folgen der verstärkten Säureeinwirkung
- Detaillierte zahnärztliche Diagnostik
- Verhaltensempfehlungen für vorbeugende Maßnahmen
- Gezielte Maßnahmen zur Remineralisierung und zum Schutz der Zähne
- Zahnärztliche Begleitung auch während der Zeit der Psychotherapie
- Behandlung von bereits entstandenen Zahnschäden